

Pressemitteilung – 11. November 2024

Prüfantrag zur Verkehrsberuhigung und Steigerung der Verkehrssicherheit in der Nisterstraße in Hachenburg eingereicht

Die SPD-Fraktion im Stadtrat sowie im Bau- und Stadtkernsanierungsausschuss hat einen Antrag auf Prüfung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Nisterstraße gestellt. Ziel ist es, die Geschwindigkeit auf dem Abschnitt zwischen der Abbiegung Graf-Heinrich-Straße und dem Ortsausgang Richtung Nister auf Tempo 30 zu reduzieren, um die Verkehrssicherheit für Anwohner, Besucher und Gewerbetreibende zu erhöhen.

Die Nisterstraße, die aufgrund der aktuellen Brückensanierung an den umliegenden Hauptverkehrsstraßen (L288 und B414) für den Durchgangsverkehr nach Nister gesperrt ist, beeinträchtigt den direkten städtischen Verkehrsfluss nur geringfügig. Die SPD-Fraktion erwartet daher keine nennenswerte Beeinträchtigung des Verkehrsflusses, wenn dort Tempo 30 anstelle von Tempo 50 gilt. Nach Abschluss der Bauarbeiten und der Wiederaufnahme des Regelverkehrs über die Nisterstraße soll durch die Geschwindigkeitsbegrenzung die Verkehrssicherheit deutlich erhöht werden.

Die SPD sieht darin eine Chance, diesen Straßenabschnitt für alle Verkehrsteilnehmer sicherer zu gestalten.

Besondere Sicherheitsbedürfnisse in der Nisterstraße

Die Nisterstraße erstreckt sich über eine kurze Strecke von etwa 500 Metern und führt an Einrichtungen wie einem Altenpflegezentrum, einem Kino, einem Bahnübergang sowie mehreren Wohn- und Gewerbeeinfahrten vorbei. Der Antrag zielt darauf ab, insbesondere Fußgängern und Anwohnern eine sicherere Verkehrsführung zu gewährleisten. Durch die Einrichtung einer Tempo-30-Zone könnten sowohl die Zufahrten zu Privat- und Gewerbegrundstücken als auch der Fußgängerverkehr an diesen belebten Stellen besser geschützt werden.

Zusätzliche Maßnahme: Parken auf der Fahrbahn zur Verkehrsberuhigung

Zusätzlich zum Vorschlag der Tempo-30-Zone bittet die SPD-Fraktion um die Prüfung, ob Anwohnern das Parken auf der Straße gestattet werden könnte. Dies hätte den positiven Nebeneffekt, die Fahrgeschwindigkeit weiter zu drosseln, da parkende Fahrzeuge die Straßenführung verengen würden. Als Vorbild dient hier die Steinebacher Straße in Hachenburg-Altstadt, wo durch die Anordnung der Parkplätze eine natürliche Verkehrsberuhigung erreicht wurde.

Weiteres Vorgehen

Die SPD-Fraktion bittet den Stadtbürgermeister, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen und der Fraktion bis zum 9. Dezember 2024 Rückmeldung zu geben.

„Durch eine Geschwindigkeitsreduzierung und die Möglichkeit, auf der Fahrbahn zu parken, möchten wir die Verkehrssicherheit in diesem Bereich deutlich erhöhen und die Nisterstraße für alle sicherer machen,“ so Clint Sikorski, Sprecher der SPD-Fraktion im Stadtrat von Hachenburg.